

„Das Poster ist in fünf Abschnitte eingeteilt. Es beginnt bei der Geschichte der Kohle in den Appalachen und den Lebenszyklen der Ahnen/der Vorfahren. Es folgt ein Teil über die Kolonialisierung und beginnende Industrialisierung. Der dritte Teil, welcher sich im Zentrum des Posters befindet, thematisiert die Technologie des Mountain Top Removal, bei welchem die Hügelkappen der Appalachen gesprengt werden um schnell an die darunter liegende Kohle zu kommen. In diesem Abschnitt des Bildes werden auch die lokalen und globalen Folgen fossiler Energiegewinnung dargestellt – von Klimachaos, über Krankheiten, Vertreibung und damit einhergehendem Verlust von lokalen Gemeingütern, bis hin zu den Verstrickungen von Industrie und Politik in Korruption, Green Washing und anderen falschen Lösungen.

Der vorletzte Teil des Posters heißt Resistance und ist den verschiedenen Formen von Widerstand gewidmet – ob Demos, Blockaden, Rechtsstreit, Lock Ons oder Medienarbeit. Am Schluss steht der Abschnitt der Regenerierung, in welchem eine Zukunftsutopie einer Geschichte nach der Kohle gezeichnet wird.

Neben diesen großen Bezügen werden auch immer kleine, ganz persönliche Geschichten aus der Appalachen-Region erzählt. So wird mittels einer Füchsin die erste Person dargestellt, die sich in der beginnenden Industrialisierung gegen die kreierte Abhängigkeitsverhältnisse der Minenarbeiter_innen aufgelehnt und einen durch das Minenunternehmen geführten Laden überfallen hat um genug Nahrung für ihre Familie zu erbeuten. An anderer Stelle werden eine Gruppe Frauen durch Bienen verkörpert, die, um die Feinstaubbelastung durch die Sprengungen nachzuweisen, 365 Tage lang ihre Fenster mit Tüchern abgewischt und diese luftdicht verschlossen haben – Ergebnis: 365 schwarze Tücher und eine gerichtlich erwirkte Auflage für das Bergbauunternehmen. Am rechten unteren Bildrand wird eine überlieferte Weisheit dargestellt, nach welcher jede zu treffende Entscheidung an den Auswirkungen für sieben Generationen gemessen werden sollte: an der eigenen, den drei vorangegangenen und den vier noch folgenden.

Damit soll aufgezeigt werden, dass die Zusammenhänge, krassen Zerstörungen aber auch die Lösungen und Perspektiven keinesfalls Einzelfälle sind. Aus diesem Grund wurde während der gesamten Tour nach dem Vortrag vom Beehive Collective auch noch ein bildunterstützter Input über Braunkohleabbau und die möglichen bzw. bereits bestehenden Widerstandsformen im Rheinischen Revier gegeben.

Auch wenn die letzten Zeilen versucht haben das „True Cost of Coal“ Poster zu beschreiben und die folgenden Seiten einzelne Bilder aufgreifen werden – vollkommen werdet ihr die Ausmaße der künstlerischen Auseinandersetzung erst bei einem Story Telling Workshop mit dem Beehive Collective erfassen können ... also gerne informiert euch unter www.beehivecollective.org .“

Zum Eintauchen in das Banner „The True cost of Coal“

„Der Tanz der schweren Entscheidungen

Miner Frog ist ein ungewerkschaftlicher Grubenarbeiter an der Explosionsschnur.

Er verbringt den ganzen Tag damit, die Berge in die Luft zu sprengen, in denen er als Kind geangelt und gejagt hat - denn so ist das halt: Finde dich mit dem Scheißjob ab oder geh' woanders hin.

Frog hat alle möglichen gesundheitlichen Probleme, von Asthma bis zu schlimmen Rückenschmerzen, weil er in der Grube arbeitet und den ganzen Tag Kohlenstaub einatmet.

Und der Boss drängt ihn dazu, die Verletzungen nicht zu melden, wenn er seinen Job behalten will.

Die ganze Familie erkrankt am Schlamm im Brunnen, denn schwarzes Wasser kommt aus dem Hahn, vergiftet mit Schwermetallen.

Mama Frog musste ihre Gallenblase herausgenommen werden, während in diesem Jahr alle Gartentomaten im Boden verrotten.

Wenn Miner Frog und Tadpole zum Arzt gehen (ein Esel mit einem von der Pharmaindustrie gesponserten Kittel), bezahlen sie einen hohen Preis für abgefülltes Wasser und Oxycodon- Tabletten, abhängig machende Schmerzmittel, die die Gemeinden in den Appalachen in den letzten Jahren regelrecht überschwemmt haben.

Unterm Strich muss Frog weiter zur Arbeit gehen, um seine Rechnungen und die Tabletten zu bezahlen.

Wenn Tadpole groß ist, steht auch sie vor einer harten Entscheidung – Soll sie das Land, das sie liebt, zerstören um bleiben zu können? Oder weggehen?

Die Menschen hat es seit Jahrtausenden in die Appalachen gezogen: Von den amerikanischen Ureinwohner_innen bis hin zu Menschen, die der Sklaverei entflohen sind.

Hier sehen wir europäische Stare bei einer Bruchlandung in einem amerikanischen Kastanienbaum, Nachhülle der schottisch-irischen Arbeiter_innen und Bäuer_innen, die in kleinen Gruppen der politischen Unterdrückung in Europa entflohen sind, um sich in den Appalachen als Selbstversorger_innen wieder anzusiedeln.

Sie tragen das kulturelle und ideologische Gepäck, das alle wandernden Menschen mitbringen – Religion und Sprache, landwirtschaftliche Gebräuche und Früchte, Musik, Werkzeuge und Waffen.

Und die nächste Generation.“

Amerikanische Kastanie* (bereits ausgestorben)
Kanadische Hemlocktanne
Tulpenbaum
Amerikanische Weißeiche
Rot- Ahorn
Robinie
Rhododendron
Judasbaum
Lady Slipper
Morchel
Zimtfarn
Lepidodendron
Schachtelhalm
Ackerlauch
Rohrkolben
Cherokee- Rose
Dolden- Winterlieb
Salomonssiegel
Läusekräuter
Lobelia
Maiapfel
Amerikanische Kermesbeere
Kudzu
Eichenblättriger Giftsumach
Löwenzahn
Goldsiegelwurzel
Krauser Ampfer
Klette
Brennnessel
Kanadisches Blutkraut
Gelbwurz
Ginseng
Binsen
Wasserlilie
Austernseitling
Trauben Silberkerze
Wildyams
Mitchella repens
Waldlilie
Blauer Hahnenfuß
Dreilappige Papau
Sassafrasbaum
Breitblättrige Lorberrose
Linde
Blüten Hartriegel
Glänzender Lackporling